

PODIUMSDISKUSSION:

MEDIEN MÜSSEN DRAUßEN BLEIBEN!

WO LIEGEN DIE GRENZEN POLITISCHER TRANSPARENZ?

PODIUMSGÄSTE:

PROF. DR. WOLFGANG DONSBACH
Kommunikationswissenschaftler, TU Dresden

CHRISTOPHER LAUER
Piratenpartei, Berlin

HANS-MARTIN TILLACK
Stern, Hamburg

CHRISTIAN H. SCHUSTER
Institut für Kommunikation, Berlin

MODERATION:

JÜRGEN ZURHEIDE
Der Tagesspiegel, Berlin

12. APRIL 2012



REGIERUNGSSCHLÖBCHEN DER BEZIRKSREGIERUNG
CECILIENALLEE 2, 40474 DÜSSELDORF
BEGINN: 19:30UHR | EINTRITT FREI
ANMELDUNG MÖGLICH UNTER: WWW.DFPK.DE

BITTE
NICHT
STÖREN!



Medien müssen draußen bleiben!

Wo liegen die Grenzen politischer Transparenz?

Transparenz ist in demokratischen Gesellschaften ein hohes Gut. Beispiele wie die im Dunkeln gebliebenen Verhandlungen zur Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke oder der Verkauf von Rüstungsgütern an Saudi-Arabien haben den Ruf nach mehr Offenheit in der Politik lauter werden lassen. Initiativen wie LobbyControl, das Aufkommen der Piratenpartei und das große Interesse an den Veröffentlichungen von Wikileaks unterstreichen diese Entwicklung.

Doch wie kontrollierbar muss Politik, muss der Politiker sein, damit das Bedürfnis der Gesellschaft nach Offenheit befriedigt wird? Wie sieht absolute Transparenz in der Realität aus und wie lässt sie sich herstellen? Besteht überhaupt ein Anspruch der Öffentlichkeit auf uneingeschränkte Informationen aus der Politik? Und wie passen die schnellen Arbeitsmechanismen der Medien zu den komplexen Entscheidungsprozessen innerhalb pluralistischer Gesellschaften?

Kritiker meinen, dass eine weitreichende Offenlegung politischer Entscheidungsprozesse das bestehende System sogar lähmen würde. Ihr Standpunkt: Demokratie braucht Geheimnisse. Ist vollkommen einsehbare Politik also Utopie? Wo liegen die Grenzen politischer Transparenz?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion des 8. Düsseldorfer Forums Politische Kommunikation. Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis erörtern das Thema aus verschiedenen Perspektiven und eröffnen damit die Fachtagung 2012.

DFPK - Kurz vorgestellt

Neue Ideen durch neue Köpfe: Das *Düsseldorfer Forum Politische Kommunikation (DFPK)* ist eine Fachtagung für Nachwuchswissenschaftler der politischen Kommunikationsforschung. Die Podiumsdiskussion ist der erste Teil einer dreitägigen Veranstaltungsreihe, bei der Studierende und Absolventen aus Deutschland und Europa aktuelle Forschungsergebnisse präsentieren und Feedback von renommierten Wissenschaftlern erhalten.

Am Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat das DFPK Tradition: 2012 feiert die von Studierenden des MA „Politische Kommunikation“ organisierte Veranstaltung ihr achtjähriges Bestehen.

Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen, ebenfalls die Fachtagung zu besuchen. Mehr Informationen unter: www.dfpk.de



düsseldorfer
forum

Politische Kommunikation